



Die unterzeichnenden BezirksrätInnen der SPÖ und der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 07.09.2023 gemäß §104 WStV. folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, durch welche Wasserquelle die 3 Zisternen am Siebensternplatz gespeist werden.

### **Begründung**

Dieses Jahr feiert Wien 150 Jahre Wiener Hochquellwasserleitung und Wasser gewinnt in Zeiten des Klimawandels zunehmend an Bedeutung.

In den 3 Zisternen am Siebensternplatz befindet sich klares Wasser, dessen Quelle bis jetzt nicht geklärt werden konnte. Die Wiener Feuerwehr hat vor Jahren das Wasser aus einem Becken abgepumpt und stellte fest, dass das Becken nach kurzem wieder mit frischem, klarem Wasser gefüllt war. Es gibt wissenschaftliche Hinweise auf die Albertinische Wasserleitung, die am Siebensternplatz einen Verteiler hatte, sodass eine Leitung über den Spittelberg (bei der Ulrichskirche) in den 8. Bezirk und die andere weiter zur Laimgrube führte.

Angesichts der Bedeutung von Wasser in Zeiten des Klimawandels sollte geklärt werden, woher es kommt und wohin es fließt, um es eventuell nutzen zu können bzw. nicht versickern zu lassen.

Überlegenswert ist in diesem Zusammenhang, nach Beendigung des U-Bahn-Ausbaus im Zuge der Neugestaltung des Siebensternplatzes das unterirdische Wasser sichtbar zu machen (2 Zisternen sind derzeit mit Wassersymbolen gekennzeichnet), etwa durch einen Brunnen oder andere Einrichtungen. Das würde auch gegen die zunehmende Hitze im Sommer erfrischend und kühlend wirken.

Sollten tatsächlich Reste der Albertinische Wasserleitung die Quelle sein, könnte dies durch eine Info-Tafel für die Bevölkerung sichtbar gemacht werden.